

Kunstverein Siegen

KAR

STADT

Im Haus Seel setzt _ _ _STADT die Auseinandersetzung mit Fragen von Raum, Nutzung und gesellschaftlichen Vorstellungen fort und verschiebt den Fokus auf die Bedingungen des Wohnens, der Gestaltung und der Repräsentation. Während der ehemalige Karstadt als offenes Experimentierfeld für urbane Transformation dient, wird hier sichtbar, wie sehr auch der scheinbar neutrale Ausstellungsraum von sozialen, ästhetischen und politischen Setzungen geprägt ist.

Die Ausstellung versteht das Haus Seel nicht nur als Präsentationsort, sondern als aktiven Bestandteil der künstlerischen Auseinandersetzung. Architektur, Display und Wegeführung strukturieren die Wahrnehmung und rahmen die Arbeiten, die sich mit Fragen von Privatheit, Öffentlichkeit und kollektiven Leitbildern beschäftigen. So verschränkt sich die Untersuchung des Stadtraums mit einer Reflexion über die Institution selbst.

Mit *Häuser und Maxime* sowie *Living together apart (Bad Krozingen)* untersucht Karla Zipfel das Eigenheim als politisch und kulturell aufgeladenes Modell. Ihre Arbeiten greifen Typologien des Wohnens auf und zeigen, wie eng architektonische Formen mit gesellschaftlichen Vorstellungen von Aufstieg, Zugehörigkeit und Normalität verknüpft sind.

Erika Hocks Wandarbeiten und Lampenobjekte greifen diese Fragestellungen auf einer räumlich-sinnlichen Ebene auf. Die textilen, an Markisen erinnernden Strukturen gliedern den Raum und verweisen auf Übergänge zwischen Innen und Außen, während die beinahe figürlichen Leuchtkörper eine Beziehung zwischen Körper, Objekt und Bewegung herstellen und sich zwischen Design und Skulptur bewegen.

Mit *Structures* übersetzen Sarah & Charles Fragmente des Stadtraums in skulpturale Formen. Oberflächen, Zeichen und Anmutungen von Graffiti erscheinen als Abdruck und verweisen auf Prozesse von Aneignung, Einschreibung und Transformation im urbanen Raum.

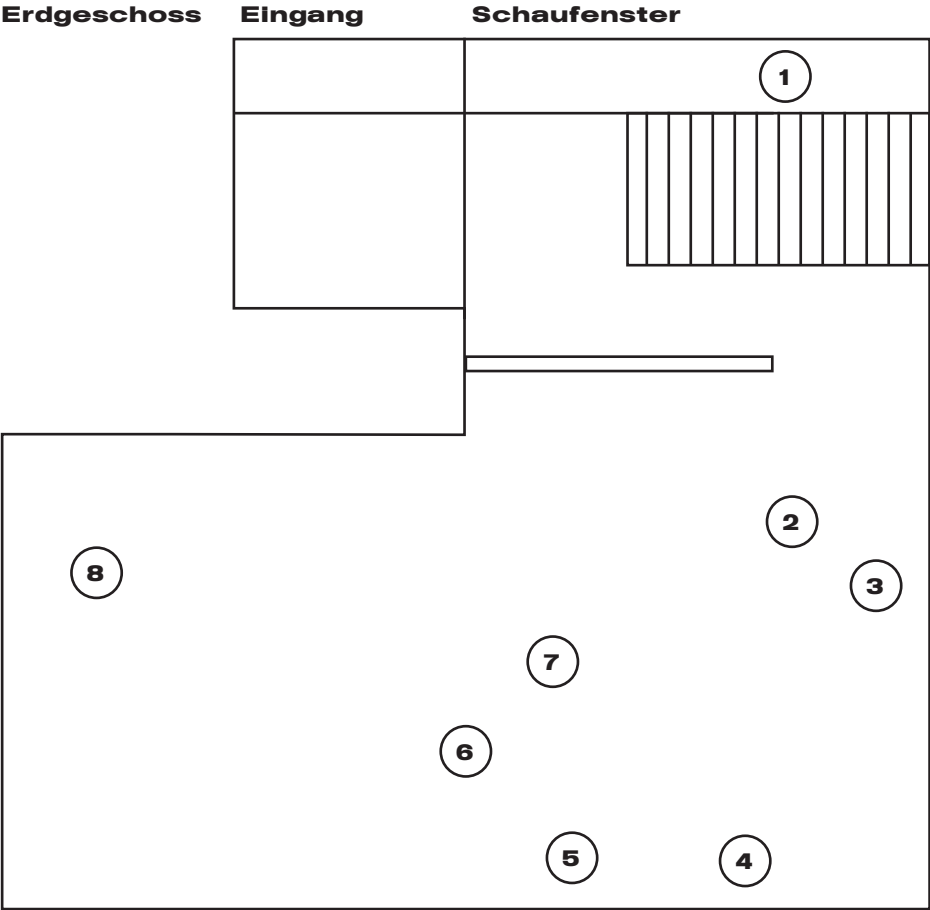
Eine visuelle Verbindung zum ehemaligen Karstadt-

Gebäude stellt die Live-Übertragung im Schaufenster her, die beide Ausstellungsorte miteinander verschränkt und die Gleichzeitigkeit der Ereignisse sichtbar macht. Im Untergeschoss ergänzt Ida Kammerlochs Deutschlandbesuch (1995) diese Perspektive: Historische Aufnahmen aus einem Karstadt verweisen auf frühere Formen von Konsum, Öffentlichkeit und Alltagskultur und treten in einen Dialog mit der aktuellen Nutzung des Gebäudes.

Die Arbeiten von Ada Van Hoorebeke *Sleeping Tools – Honey Frames* sowie *The Bees' Compound – Swarming* verbinden organische und industrielle Materialien und untersuchen materielle und ökologische Prozesse. Die raumgreifenden Textilien und Strukturen lassen den Raum als durchlässiges Gefüge erscheinen, in dem sich natürliche und künstliche Kreisläufe überlagern.

Amedeo Polazzos Wandmalerei *Untitled* reagiert direkt auf die architektonischen Gegebenheiten des Ausstellungsraums. In der Verschränkung von malerischen und räumlichen Elementen erscheinen Architekturfragmente und Rosenranken, in denen sich Natur und gebauter Raum überlagern. Die Arbeit thematisiert so auch die Aneignung von Leerstand durch natürliche Prozesse.

So entsteht im Haus Seel ein vielschichtiges Gefüge von Arbeiten, das Fragen nach Wohnen, Raumproduktion und gesellschaftlichen Leitbildern verhandelt und zugleich die Verbindung zum Stadtraum und zum ehemaligen Warenhaus aufrechterhält. Zwischen institutionellem Raum und urbanem Kontext entfaltet sich eine Untersuchung darüber, wie Räume gelesen, genutzt und verändert werden können — und welche Rolle Kunst dabei spielt.



Schaufenster

1 Live-Übertragung aus dem ehemaligen Karstadt-Gebäude

Erdgeschoss

- 2** Karla Zipfel, *Häuser und Maxime*, 2024, Skulpturen, Serie von 5, MDF, Plexiglas, Holzleim, Acrylfarbe, gefundene Objekte
- 3** Karla Zipfel, *Living together apart (Bad Krozingen)*, 2023, Serie von fünf Wandobjekten, Serie von 5 Wandobjekten, MDF, Holzleim, Sand, Sägemehl, Acrylfarbe
- 4** Erika Hock, *Ohne Titel*, 2026, Textil, Stahl, pulverbeschichtet
- 5** Erika Hock, *Ohne Titel*, 2026, Textil, Stahl, pulverbeschichtet
- 6** Erika Hock, *Ohne Titel*, 2024, Stahl, pulverbeschichtet, Leuchtmittel
- 7** Erika Hock, *Ohne Titel*, 2024, Stahl, pulverbeschichtet, Leuchtmittel
- 8** Sarah & Charles, *Structures*, 2016, Mixed media, Stahl, Holz, PVC, Modellierpaste, Acrylfarbe, Sticker foil

Untergeschoss

- 9** Ida Kammerloch, *Deutschlandbesuch*, 10-minütiger Zusammenschnitt 1995 Karstadt
- 10** Ada Van Hoorebeke, *Sleeping Tools–Honey Frames*, 2019, aus der Serie Dyeing with the Landscape, Bienenwachs von einer lokalen Imkerin, Holz, Baumwoll- und Leinenstoff, gefärbt mit Blättern von violetter Mais, angebaut am Aspmayrhof / Hotel Amazonas (Südtirol)
- 11** Ada Van Hoorebeke, *The Bees’ Compound–Swarming*, Installation, gefärbte Textilien aus pflanzlichen Pigmenten, Holz, weitere Materialien
- 12** Amedeo Polazzo, *Untitled*, 2026, Wandmalerei, Acryl auf Wand, Maße variabel

Untergeschoss

